

# Straight from the heart

- BAUSTELLE -

Von ausdemTann

## Kapitel 8: Rochade

Und es geschah etwas:

Schwere Schritte im Gang, ein Rütteln an der verschlossenen Tür gefolgt von einem:

"Hee.. die Zeit ist um.. seht zu, dass ihr es zu Ende bringt, sonst kostet es extra...!"

"Und Sanji!" gehässig klang die zweite Stimme durch die Tür "Jeff verlangt nach Dir in der Kombüse.. an Deiner Stelle würde ich mich beeilen, denn er ist jetzt schon ziemlich wütend!"

Lachend zogen die beiden Gestalten wieder davon und es wurde wieder so still wie zuvor.. jedoch den Schrecken ließen sie zurück...

Noch immer Sanjis Atem auf ihrer Haut spürend, ließ sie die Anspannung der letzten Momente fallen und blickte ihn wieder an... Angst mischte sich mit Tränen und Wut zu einem furchtbaren Blick in seinen Augen. Ein Zittern nahm seinen gesamten Körper in Besitz und setzte dem blonden Smutje deutlich zu...

Sanji schloss seine Augen vor ihrem mitfühlenden Blick, denn er konnte ihm nicht Stand halten, wendete stattdessen auch noch sein Gesicht zur Seite.

Doch Shade ließ es nicht zu.. ihre Arme noch immer um ihn gelegt, zog sie seinen Kopf wieder auf ihre Schulter, genauso wie sie es bereits am Abend zuvor getan hatte.

Langsam fuhren ihre Hände durch das blonde Haar und versuchten die Tränen zu besänftigen, die sich erneut ihren Weg aus seinen Augen bahnten!

>Es wird nie enden!< Sanji verlor in diesem Moment jede Hoffnung. Alles, was er heute Morgen erträumt und erhofft hatte, verblasst nun im Angesicht der Realität! Sein Herz verkrampte sich und er betrachtete erschüttert die Mauer aus Gleichgültigkeit, die er zusammen mit Shade eingerissen hatte, nur um nun mit Entsetzen vor ihren Trümmern zu stehen und zu kapitulieren.

Leise flüsternd redete Shade auf ihn ein, beruhigend, wie zu einem kleinen Kind... es werde alles wieder gut und die Schatten der Vergangenheit würden nie wieder kehren. Sie machte ihm Mut seinen Weg jetzt zu gehen, sich ab sofort nicht wieder als schwach oder weich einstufen zu lassen.

Langsam beruhigte sich der schluchzende Körper unter der Wirkung ihrer Worte und entspannte sich wieder etwas. Den Kopf hebend blickte sie der Smutje mit rot

beränderten Augen an und sah ihr Lächeln... schlichtes, ehrliches Lächeln ohne Mitleid oder Amusement und er erwiderte es... noch etwas gequält.

Sie hatte ja Recht! Es war so klar wie bereits vorhin, dass es so wie bisher nicht weiter gehen konnte. Er musste etwas ändern und zwar so schnell wie möglich, ehe er ihr Unterstützung wieder verlor.

Sich aus ihrer Umarmung lösend, wischte er sich die Überreste der vergossenen Tränen aus den Augen und fingerte in seiner Hosentasche nach einer neuen Zigarette. Diese noch innerlich bebend inhalierend, ging er wieder zu seinem Regal und machte sich daran eine Krawatte daraus zu fischen und sie sich um zu binden, was angesichts der noch arg zitternden Hände nicht einfach war.

Shade trat wieder an Sanji heran und half ihm mit dem Knoten. Dann richtete sie ihm seinen Kragen, trat einen Schritt zurück und begutachtete sein Äußeres... er sah schon klasse aus in dem blauen Hemd mit der schwarzen Weste und Hose...

Grinsend legte sie den Kopf schief ..

"Siehst gut aus, Sanji! Wollen wir nun gehen?" und damit hob ihm Shade auffordernd ihre Hand entgegen.

"Aber sehr gern doch, mein Engel!", säuselte er ihr entgegen und legte ihre Hand mit einem Schmunzeln galant auf seinen eigenen Handrücken und schritt mit angewinkeltem Arm neben ihr her zur Tür, als wären sie auf dem Weg zu einem Ball statt zu einem Kampf...

Als sie aus seinem Zimmer traten, unterließen sie jedoch das Scherzen und gingen zielstrebig in Richtung Kombüse, wo Sanji noch ehe er auf Jeff traf ein paar Küchen"jungen" anwies Shade zu folgen und grimmig ihre Muskeln spielen zu lassen. Sie würde das Geld für die letzte Nacht besorgen.

Ein letztes aufmunterndes Zwinkern und dann drehte er sich tief durchatmend der Schwingtür zu, hinter der sein weiteres Schicksal entschieden werden würde.. jetzt und hier.

Shade sah ihm nach, wie er sich mutig abwandte und durch die Tür seinen eigenen Weg beschritt. Am liebsten wäre sie mit ihm gegangen, aber er musste es allein schaffen, schon für sich. Mit einem schweren Herzen ging sie nunmehr ihren Teil des Plans umsetzen.

Schwerer als zuvor die Köche zu organisieren, welche sie an der Planke zur Bloody Bat warten hieß, war es für sie drei halbwegs ansprechbare Piraten zu finden, die sich noch auf den Beinen halten konnten... zu guter letzt gab sie sich mit zwei sehr mitgenommen wirkenden Typen zufrieden, die sie nur von seltenen "Gefallen" her kannte, griff ein paar Flaschen des Rums, welcher in rauen Mengen auf den Tischen neben den Schnapsleichen stand, und begab sich hinaus. Dort schlug ihr ein frischer Wind entgegen, der den Gestank des Speisesaals aus ihren Gedanken blies.. Alkohol, Schweiß und verbrauchte Luft hatte sie schon oft genug "genossen". Sie wartete schweigsam an der Reling stehend auf die zwei Nachzügler, welche ihren Weg noch hinaus finden mussten.. sie hatte aber keine Lust ihnen dabei auch noch behilflich zu sein! Stattdessen genoss sie den kurzen Moment der Freiheit und ließ die Sonne tief in ihr Gemüt vordringen.

Als endlich alle sechs zusammengewürfelt an der Reling standen und sich giftig

ansahen, hörte man von innen bereits einen lautstarken Disput, welcher anscheinend nicht bei verbalen Auseinandersetzungen geblieben war.

Shade schickte ein Stoßgebet zum Himmel, dass Sanji sich im Ernstfall ebenso bewährte, wie er es bereits am selben Morgen während der gemeinsamen Trainingseinheit tat.

Doch dann besann sie sich erneut auf ihre Aufgabe.. die Männer warteten, wurden stetig ungeduldiger und begannen sich mit tötenden Blicken gegenseitig zu vernichten.

Also schnappte sie alle, erklärte Ihnen, dass sie nur rübergingen, um die Zeche von letzter Nacht zu holen und wieder zu gehen, und dass dies auf Blackbeards Geheiß geschehe!

Also stiefelten sie los... Shade lief zwischen den beiden Piraten, welche sie an deren Schlafittchen gepackt hatte, da sie die schmale Gangway in ihrem Zustand nicht allein gemeistert hätten. Die beiden Köche folgten argwöhnisch!

Drüben angekommen, spürte sie die durchdringenden Blicke der zurückgebliebenen Wachen. Sie wußte, was hinter den einfältigen Gesichtern vor sich ging... sie wußte es nur zu gut!

Doch war sie noch nicht freigegeben! Blackbeard hatte verboten sie anzurühren und seine Befehle galten bis auf Widerruf! Und somit war sie vorerst sicher.

Sie schmiß die mitgebrachten Flaschen achtlos in die Runde, sich nicht darum schierend, wer diese wie fing... oder abbekam...

Zielstrebig ging sie zu den noch immer nicht weggeräumten Schatztruhen der letzten Kaperfahrt und wies die Männer an sich derer zu bemächtigen.

"Was willst Du billige Hure mit dem Gold?!"

Der sehr sympathische Typ, der zu diesem Spruch gehörte war ca. 2,10m hoch und strengte sich an, dieses Maß auch im Umfang zu erreichen...

Es handelte sich um Peer, den wohl untalentiertesten Steuermann, den man sich vorstellen konnte. Doch einmal auf den richtigen Kurs angesetzt, konnte ihn auch der stärkste Sturm nicht von seinem Kurs abbringen.. er hielt einfach das Steuer fest in der Hand und nichts rührte sich mehr... blöd nur, wenn es dann ans Kreuzen ging....

Doch bisher hatten sie immer ihr Ziel erreicht und das war es, was Blackbeard wollte.

Sich vor dem Riesen postierend, als wäre er eine Mücke, die es zu zerquetschen galt, stemmte sie die Arme in die Hüfte und antwortete ihn eiskalt fixierend:

"Ich wüsste nicht, was es Dich angehe, Peer! Aber da du so mitleiderregend aussiehst, werde ich es Dir erklären: ... Blackbeard ... will .... es ... so!!!" ...

... und damit drängelte sie sich an dem Hünen vorbei und verschaffte den Männern Zugang zu den Kisten.

Doch war er nicht so dumm, wie man es seinem Äußeren nach vermuten konnte... Er griff sich die beiden besoffenen Piraten und fragte...

"Stimmt das??? Hat Blackbeard euch den Auftrag erteilt?"

"Hihi... jepp... du-uu böser Bube... Du \*hicks\* hass echt ne geile Pardi verpassssd!"

>Hätte er die Frage anders gestellt, wäre ich aufgefliegen!<

Shade wußte sehr wohl, dass an eben dieser Frage das Gelingen ihres Planes gehangen hatte...

"Und warum hat er dann ausgerechnet Dich geschickt, du kleines Miststück? Dir vertraut doch kein Schwein!"

>Das dieser dämliche Kerl nicht endlich mal Ruhe geben konnte!<

"Schau dir die Jammerlappen an und sag mir, wen du lieber geschickt hättest?" auf die beiden sturzbetrunkenen Gestalten zeigend, welche sich gerade an der Reling der Bloody Bat übergaben, blickte sie den Hünen vor sich fragend an.

Er schien sich damit zufrieden zu geben und drehte sich grummelnd auf der Stelle um und stiefelte zurück ans Steuer, wo er sich müde wieder hin legte.

Shade hatte es also wirklich geschafft.. einem kurzen Impuls folgend wollte sie sich am liebsten unter Deck schleichen und diese vermaledeite Tür öffnen, die zwischen ihr und der Freiheit stand! Doch niemand gelangte unbemerkt unter Deck! Es wäre Selbstmord, der niemandem half!

Sie entschied sich dagegen und ging stattdessen selbst noch einmal zu den Resten des Schatzes, den soviel mehr als nur die zwei Kisten mit Gold ausmachte. Dort ergriff sie einen Beutel mit Edelsteinen, prüfte ihn und folgte der Karawane zurück zum Baratie.

Dort wurde sie bereits vom stellvertretenden Chefkoch empfangen, der genüsslich den Rauch einer neuen Zigarette inhalierend auf dem Vordeck stand und ihrer harrte. Sein linkes Auge wurde von einem heftigen blauen Fleck umrahmt, der so gar nicht zu ihm passte, und aus dessen Braue Blut tröpfelte.

Auch am restlichen Körper sowie auf der Kleidung fanden sich die Spuren eines heftigen Kampfes. Doch das selbstzufriedene Grinsen mischte sich mit dem Leuchten seines rechten Auges zu einer Mischung, die Shade nur als einen Sieg deuten konnte.

Froh, dass er noch stand, atmete sie auf, wengleich in Sorge, er könne doch unterlegen haben. Denn er bot trotz des Lächelns einen bemitleidenswerten Anblick.